

## **Transkription der Bürgerfrage**

Ratssitzung vom 24. Juni 2013

### **Frage von Silke Arning:**

„Ja, guten Tag, meine Damen und Herren, mein Name ist Silke Arning und ich stelle eine Frage zur Verkehrssituation im Norden der Stadt nach Kappung der Grasseler Straße als Folge des Flughafenausbaus.

Nach meiner Information besteht immer noch ein Ratsbeschluss vom 16.02.2010, als sich der Rat der Stadt nämlich für eine Ostumfahrung mit Fuß- und Radweg als Ersatz für den im Zuge der Verlängerung der Start- und Landebahn der Flughafen Braunschweig/Wolfsburg GmbH entfallenden Teil der Grasseler Straße ausgesprochen hat.

Nach erfolgter Kappung der Straße erfolgte dann ein Gutachten für die Verkehrssituation durch das Büro WVI von Prof. Wermuth. In diesem Gutachten vom Juli 2012 wird unter anderem folgende Empfehlung abgegeben:

„ES WIRD EMPFOHLEN, DIE ORTSDURCHFART VON WAGGUM ENTSPRECHEND DER VORLIEGENDEN VERKEHRSSITUATION UMZUBAUEN UND UMZUGESTALTEN. DAZU SOLL EINE VORORT-ANALYSE DER VERKEHRSPROBLEME UND DARAUFGESTALTEND EINE UMGESTALTUNG ERFOLGEN, IN DER INSBESONDERE DIE PARKSITUATION, QUERUNGSHILFEN, DIE SCHULWEG- UND VERKEHRSSICHERUNG ETC. OPTIMIERT WERDEN SOLLEN.

Vor diesem Hintergrund folgende Frage: Wurde die im Gutachten des WVI empfohlene „Vor-Ort-Analyse der Verkehrsprobleme“ bereits durchgeführt und wenn nicht, wann soll sie durchgeführt werden bzw. sind womöglich bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Ortsdurchfahrt Waggum umgesetzt worden? Sind im Zusammenhang mit dem Ratsbeschluss von 2010 in irgendeiner Form bislang Maßnahmen erfolgt?

### **Antwort Stadtrat Leuer:**

„Ja, sehr geehrte Frau Arning, meine Damen und Herren. Die Verwaltung hat bereits Überlegungen, aber noch keine konkreten Planungen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Waggum angestellt. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse auch zunächst dem Stadtbezirktrat und dem Planungs- und Umweltausschuss vorzulegen. Ich kann Ihnen aber sagen, dass in der Rabenrode Straße bereits im Bereich der Straße Feuerbrunnen der Querungsbereich von Fußgängern mit Piktogrammen verdeutlicht und die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wurde. Ich kann nicht mehr genau sagen, wann es war, aber das war damals auch ein Wunsch des Stadtbezirksrates dort die Querungsmöglichkeiten zu verbessern. Das ist umgesetzt, auch wurde im Jahr 2011 der Bereich der

zulässigen Geschwindigkeit 30 km/h bis zur Einmündung im Bereich Schühfeld / Bienroder Weg erweitert.“

**Zusatzfrage Silke Arning:**

„Es gibt ja zum Thema aktuelle Verkehrsbelastung eigentlich auch ganz aktuelle Zahlen, die täglich aktualisiert werden, nämlich hängt ja auf Höhe der Apotheke Waggum ein Gerät der Firma Bellis, das die Verkehrszahlen automatisch erfasst. Und diese Daten bzgl. des Durchgangsverkehrs sind auch bereits über den Bezirksrat angefragt worden, aber es wurde bislang nicht veröffentlicht. Da hätte ich gerne gewusst: wann werden denn diese Daten, die dort erfasst werden, öffentlich gemacht, wie der aktuelle Verkehr eigentlich ist?“

**Antwort Stadtrat Leuer:**

„Ja, es gibt ja aus dem letzten Sommer ein Verkehrsgutachten von WVI, und dieses Verkehrsgutachten wurde reflektiert hinsichtlich der Dauererfassung, so dass es eigentlich in diesem Bereich gar keine Unterschiede geben darf. Also, man hat geguckt, was hat man gezählt in dieser besagten Woche, dann gab es damals Kritik, es wäre eine Baustelle gewesen und man ist also hingegangen und hat diese ermittelten Zahlen abgeglichen mit dieser Dauerzählstelle um dann zu gucken, sind da irgendwelche Zahlen dabei, oder Verkehre dabei, die sich verlagert haben. Dieses ist geschehen und abgeglichen. Von daher spiegelt dieses Gutachten, was wir haben, schon die richtigen Zahlen wider. Die Dauerzählstelle, die wir da jetzt haben, sind aus meiner Sicht aber auch kein Geheimnis, also von daher habe ich da überhaupt kein Problem mit auch diese Zahlen zu benennen. Ja, also, ich weiß nicht, hat der Bezirksrat das vielleicht schon angefragt? [unverständliche Zurufe] Okay, dann würde ich gucken, welche Anfragen haben wir aus dem Bezirksrat, die nicht beantwortet waren.“